

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1900.2

Alterszentrum Frauensteinmatt: - Projektierungskredit - Motion der FDP-, CVP-, und SVP-Fraktionen zum Projektwettbewerb

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 28. August 2006

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Ausgehend vom Kredit von CHF 520'000.-- (Bewilligung im GGR am 17. Dezember 2002) für die Durchführung eines Projektwettbewerbes hat der Stadtrat im April 2005 den erst-rangierten Architekten den Auftrag erteilt, das Projekt weiter zu entwickeln. Aufgrund der Abläufe und der fehlenden Einbeziehung von BPK und GPK haben die Fraktionen von FDP, CVP und SVP im August 2003 eine dringliche Motion eingereicht, welche den Stopp des laufenden Verfahrens forderten. Die Umstände rund um das Wettbewerbsverfahren haben für einigen Zünd- und Gesprächsstoff gesorgt.

Die Notwendigkeit der Realisierung des Alterszentrum Frauensteinmatt ist unbestritten. Der Stadtrat beantragt nun für die weitere Projektierung einen Kredit von CHF 4'250'000.-- und gleichzeitig die Abschreibung der Motion wegen Unerfüllbarkeit.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 28. August 2006 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit der Stadträte Hans Christen, Dolfi Müller und Andreas Bossard, Finanzsekretär Andreas Rupp, dem Leiter Immobilien, Theddy Christen, und Stadtarchitekt Thomas Zanoni. Nach den stadträtlichen Ausführungen und allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung und der Beratung des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 7:0 Stimmen einstimmig zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Das zügige Vorantreiben des Projektes ist in der Kommission unbestritten. Wesentliche Erwägungen der BPK erfahren auch bei den Kommissionsmitgliedern Sukkurs.
- Inwiefern auf die Auftragslage bei einer GU-Variante Einfluss genommen werden kann, muss geprüft werden, damit ein möglichst hohes Volumen lokal behalten werden kann. Der Stadtrat soll dazu im Zusammenhang mit den GU-Verhandlungen bis zur GGR-Sitzung vom 19. September 2006 genau abklären, ob tatsächlich dem GU keine entsprechende Verpflichtung auferlegt werden kann bzw. wie gross der Spielraum ist, der zugunsten des lokalen Gewerbes ausgereizt werden kann.
- Die GPK erwartet ein klares und unmissverständliches stadträtliches Votum zum Thema GU oder Teilleistungsvariante.
- Die Prüfung des dritten Parkgeschosses wird auch von der GPK verlangt.
- Die ausgewiesenen Kosten verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer. Fälschlicherweise ist zudem in der Vorlage von Anlagekosten statt Erstellungskosten die Rede.
- Die Finanzkompetenzen sind klar und somit ist von einer Volksabstimmung abzusehen. Das vorliegende Projekt kann nicht mit der gemischtwirtschaftlichen Situation beim Projekt Überbauung Bossard-Areal / neues Eisstadion verglichen werden.
- Im Budget 2006 ist das Projekt unter Objekt 719 referenziert, in der Vorlage jedoch als Objekt 642, welches im Budget 2006 nicht existiert. Die Verwaltung wird dazu klärenden Angaben an der GGR-Sitzung vom 19.09.06 liefern.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 4. Juli 2006 und der Erwägungen der Bau- und Planungskommission empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

5. Antrag

„Auf die Vorlage sei einzutreten und es sei der Brutto-Projektierungskredit von CHF 4'250'000.-- gemäss Beschlussesentwurf des Stadtrates vom 11. Juli 2006 zu bewilligen.“

Zug, 8. September 2006

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident